



Medienmitteilung

98. ordentliche Delegiertenversammlung der EVP Kanton Zürich in Wetzikon

Maja Ingold einstimmig zur Ständeratskandidatin nominiert

Die EVP-Delegiertenversammlung hat Maja Ingold einstimmig zur Kandidatin für den Ständerat nominiert.

An der ordentlichen Delegiertenversammlung der EVP des Kantons Zürich in Wetzikon haben die über 70 Delegierten zu den Ständeratswahlen Stellung genommen. Die möglichen Kandidaten haben sich zusammen mit dem Nominationsausschuss auf Nationalrätin Maja Ingold, Winterthur, als Kandidatin geeinigt. Die EVP-Delegierten nahmen den Antrag sehr erfreut auf und unterstützen die Nomination einstimmig. Maja Ingold will bei den Wahlen ihre Sicht der gesellschaftlichen, sozialen und ethischen Fragen einbringen, welche sich mit der Haltung der EVP als soziale Mitte im Kanton Zürich deckt. Dabei gilt immer wieder eine Verantwortungsethik in Sachfragen und keine Gesinnungsethik.

Die EVP-Nationalratsliste der EVP wird am 6. Mai 2015 durch eine Delegiertenversammlung verabschiedet. Bereits klar ist, dass Maja Ingold als Bisherige an erster und Kantonsrat Nik Gugger, Winterthur, an zweiter Stelle gesetzt werden sollen.

Bereits vorliegend ist die Nationalratsliste der *jevp ZH. Die Liste wird durch Gemeinderätin Nadine Burtcher, Dietikon, gefolgt von Renato Pfeffer, Richterswil und Tania Woodhatch, Kloten.

Zu den kantonalzürcherischen Abstimmungen vom 14. Juni 2014 haben die Delegierten zudem Beschluss gefasst. Nein sagt die EVP zur Volksinitiative zur Abschaffung der Härtefallkommission auf Antrag von Kantonsrat Peter Ritschard, Zürich. „Diese“, so wurde argumentiert, „legitimiert auch Ausweisungen im Asylverfahren und bietet optimale Abklärung im Einzelfalle.“ Ebenfalls je ein klares Nein der EVP zu den Volksinitiativen für „faire Gebühren im Kanton Zürich“ und „faire Gebühren in den Gemeinden“. Kantonsrat Walter Schoch, Bauma, erachtet den bürokratischen Aufwand den die Initiativen fordern als unverhältnismässig. Zudem war für die Delegierten klar, dass die Gebühren eben kostendeckend sein sollen, wie es die Politik immer wieder fordert. Zu den Bundesvorlagen informierte Nationalrätin Maja Ingold, Winterthur. Die EVP des Kantons Zürich, wird die Parolen der Bundespartei übernehmen und verzichtet auf eine eigene Beschlussfassung.

Für Auskünfte:

Johannes Zollinger, EVP-Kantonalpräsident, Kantonsrat, Wädenswil / 079 370 22 49 / johannes.zollinger@j316.ch

Peter Reinhard, EVP-Kantonsrat, Kloten / 079 402 38 82 / reinhard@evpzh.ch

Evangelische Volkspartei des Kantons Zürich

Josefstrasse 32 | 8005 Zürich | 043 271 43 02 | sekretariat@evpzh.ch | evpzh.ch